

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 18.04.2016 im Ortsamt West**

Nr.: XII/04/16

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

Anwesende:

Herr Thomas Bierstedt	Herr Dr. Karsten Seidel
Herr Christian Boiselle	Herr Gerald Wagner
Herr Jürgen Diekmeyer	Herr Manfred Schäfer
Herr Wolfgang Golinski	Herr Stefan Bötzel
Herr Jens Hirschberg	Herr Gerald Höns

Gäste:

Herr Wilhelm Hamburger, SUBV
Frau Karolin Oesker, Blaumeier-Atelier
Herr Wiegard, Verkehrssachbearbeiter Polizei Walle
Frau Gerling, Stadtteilkurier
circa 10 Bürgerinnen und Bürger

Tagesordnung:

- TOP 1:** Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung der Protokolle Nr.: XII/02/16 vom 07.03.2016 und Nr. XII/03/16 vom 14.03.2016
- TOP 3:** Einrichtung Fahrradstraße in der Vegesacker Straße
dazu eingeladen:
Herr Wilhelm Hamburger, SUBV
- TOP 4:** Erörterung eingegangener Bürgeranträge
u.a.:
Umbenennung Straßenbahnhaltestelle „Waldau-Theater“
dazu: Frau Karolin Oesker, Blaumeier-Atelier
Einrichtung von Fahrradbügeln,
Verkehrssituation Elisabethstraße
- TOP 5:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
u.a. Ablauf Anwohnerbefragung Bewohnerparken
- TOP 6:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:

- TOP 7:** Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

-
- TOP 1:** Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgelegte Tagesordnung wird genehmigt.

- TOP 2:** Genehmigung der Protokolle Nr.: XII/02/16 vom 07.03.2016 und Nr. XII/03/16 vom 14.03.2016

Die Protokolle vom 07.03.2016 und 14.03.2016 werden genehmigt.

TOP 3: Einrichtung Fahrradstraße in der Vegesacker Straße

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Hamburger vom Senator für Umwelt , Bau und Verkehr zu Gast.

Die Vorsitzende führt in die Thematik ein und verweist auf die bestehende Beschlusslage (Beschlüsse vom 15.12.2014 und 23.04.2015).

Anhand einer Präsentation (s. Anlage 1) stellt Herr Hamburger Grundsätze zur Entwicklung des Fahrradverkehrs im Handlungskonzept des Verkehrsentwicklungsplans, allgemeine Praxiserfahrungen in Bremen, StVO Voraussetzungen und Anforderungsprofile an Fahrradstraßen dar. Anschließend beschreibt er Schlußfolgerungen für die Einrichtung einer Fahrradstraße Vegesacker Straße aus Sicht von ASV und SUBV:

Nicht alle Vorgaben der Richtlinie können erfüllt werden, Vorteile (u.a. Verbesserung der Wahrnehmung des Radverkehrs, Förderung der Nahmobilität, Vorteile für den örtlichen Einzelhandel) überwiegen.

Insbesondere auf folgende Anordnungen und Regelungen bei Umwandlung in eine Fahrradstraße wird hingewiesen:

- Die Vegesacker Straße liegt in einer Tempo-30-Zone zwischen Waller Heerstraße und Nordstraße. Entlang der Vegesacker Straße gilt derzeit eine rechts-vor links-Regelung. Die bestehende Regelung steht in Widerspruch zu den allgemeinen Leitlinien für Fahrradstraßen.
- Vorschlag SUBV und ASV:
Die drei bestehenden Hochpflasterungen in der Vegesacker Straße müssen nicht zurück gebaut werden, eine „rechts-vor-links“ Regelung kann an diesen Stellen lt. ASV über das Anbringen von Markierungen und Schraffierungen erhalten bleiben.
An den übrigen Einmündungen würden jeweils die VZ 301 (Vorfahrtstraße) aufgestellt. Da es sich um ein Tempo-30-Gebiet handelt, müssen alle abgehenden /zuführenden Nebenstraßen zusätzlich ausgeschildert werden mit den VZ 205 (Vorfahrt gewähren) sowie Beginn/Ende Tempo-30-Zone. Es ist insgesamt mit 60 – 70 zusätzlichen Verkehrsschildern zu rechnen.

Die Ausführungen des Referenten werden im Ausschuss, unter Einbeziehung von Anmerkungen aus dem Publikum, erörtert.

Hingewiesen wird u.a. auf Folgendes:

- Die Ausschussmitglieder befürchten einen unübersichtlichen Schilderwald.
- Es stellt sich die Frage, ob wechselnde Vorfahrtsregelungen innerhalb einer Fahrradstraße von den VerkehrsteilnehmerInnen wahrgenommen und angenommen werden.
- Gibt es Bedingungen, unter denen die bestehenden rechts-vor-links Regelungen erhalten bleiben können? Bspw. über aufgebrauchte Markierungen? Das muss mit den ASV rückgekoppelt werden.
- Stellt eine Tempo-30-Zone grundsätzlich einen Widerspruch zu einer Fahrradstraße dar? Eventuelle Ausnahmeregelungen sind mit dem ASV zu erörtern.
- Ein Bürger befürchtet Verdrängungsverkehre auf die Waller Heerstraße, dort sei mit einem Verkehrskollaps zu rechnen. Lt. Herrn Hamburger wird dieser Fall nicht eintreten, da die PKW-Zahlen in der Vegesacker Straße zu gering sind.
- Eine Radrennstrecke ist wegen der bestehenden Hochpflasterungen nicht zu erwarten.

Ergebnis:

Es besteht Klärungsbedarf. Vor einer Stellungnahme des Ausschusses ist zunächst das ASV zu den offenen Fragestellungen zu hören. Insbesondere muss ein Schilderwald mit zusätzlichen 60 – 70 Verkehrszeichen vermieden werden.

Der Referent des Verkehrsressorts hält zu offenen Fragen (u.a. Möglichkeit von Schraffierungen im Straßenraum statt zusätzlicher Schilder) Rücksprache mit dem ASV und informiert dann den Fachausschuss.

TOP 4: Erörterung eingegangener Bürgeranträge

Umbenennung Straßenbahnhaltestelle „Waldau-Theater“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Karolin Oesker, Geschäftsführerin Blaumeier-Atelier, zu Gast. Die Einrichtung stellt einen Antrag auf Umbenennung der Haltestelle „Waldau-Theater“ in „Blaumeier-Atelier“.

Begründung:

- Das Waldau-Theater existiert seit vielen Jahren nicht mehr.
- Die gemeinnützige Kultureinrichtung „Blaumeier-Atelier“ hat ihren Sitz bereits seit 30 Jahren in der Travemünder Straße. Zum Programm gehören Theateraufführungen, Ausstellungen und Konzerte
- Die Einrichtung wird täglich von vielen BesucherInnen angesteuert.
- Es handelt sich um ein inklusives Projekt; die TeilnehmerInnen kommen meist mit dem öffentlichen Nahverkehr.

Der Antrag wird im Ausschuss erörtert.

Stellungnahme:

Der Ausschuss bewertet den Antrag auf Umbenennung der Haltestelle „Waldau-Theater“ positiv. Das Blaumeier-Atelier ist eine, auch bremenweit bekannte Einrichtung und wird täglich von vielen Personen und Gruppen besucht.

Der Ausschuss schlägt für die Umbenennung eine Kombination der Örtlichkeit Waller Bahnhof mit dem Namen „Blaumeier“ vor. Beispiel: Waller Bahnhof/Blaumeier oder Waller Bahnhof/Blaumeier-Atelier.

Die BSAG wird um Prüfung und Rückäußerung gebeten.

Errichtung von Fahrradbügeln in der Dietrichstraße

Die Thematik wird erneut erörtert und auf die bisherigen Positionen und Informationen hingewiesen. Lt. ASV ist in öffentlichen Straßen die Errichtung von Fahrradbügeln zugelassen, auch ohne Einverständniserklärung der Anlieger. Aus straßenverkehrsbehördlicher Sicht bestehen gegenüber einem Standort mittig in der Dietrichstraße keine Bedenken. Maßgeblich ist die Stellungnahme der Beiräte.

Stellungnahme:

Der Ausschuss stimmt dem Einbau der Fahrradbügel mittig in der Dietrichstraße zu.

Antrag zur Verkehrssicherheit im Bereich Übergangwohnheim „Am Kaffeequartier“

In der Notunterkunft am Kaffeequartier leben derzeit circa 100 Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 18 Jahren. Viele Kinder und Jugendliche überqueren oft die Straße, um auf der Grünfläche des Hilde-Adolf-Parks zu spielen. Dabei kommt es zu gefährlichen Situationen, weil PKW's (zu) schnell fahren und zudem an dieser Stelle nicht mit spielenden Kindern rechnen. Vorgeschlagen wird die Einführung von Tempo 30.

Der Antrag wird erörtert.

Stellungnahme (einstimmig):

Der Ausschuss bittet das ASV geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Verkehrssituation zu entschärfen.

Vorgeschlagen wird ein temporär angelegter, gelb markierter, Überweg für FußgängerInnen über die Straße.

Das ASV wird um rasche Prüfung und Rückäußerung zur Stellungnahme gebeten.

Verkehrssituation Elisabethstraße:

Die Verkehrslage wird erörtert und auf die eingeleiteten Maßnahmen in den vergangenen Jahren hingewiesen. Der Ausschusssprecher stellt zusätzlich Bürgerbeteiligung und transparente Entscheidungsfindung im Rahmen bereits getroffener Maßnahmen Höhe Grünzug dar.

Ein anwesender Bürger weist darauf hin, dass aus seiner Sicht der Straßenabschnitt zwischen Waller Heerstraße und Zietenstraße/Höhe Immanuel-Gemeinde besonders von schnell fahrenden PKW's betroffen sei.

Das Für und Wider eventueller Maßnahmen wird besprochen. Der Straßenzug liegt bereits in einer Tempo-30-Zone.

Ergebnis:
Grundsätzliche Änderungsmöglichkeiten werden gegenwärtig aus Sicht des Ausschusses nicht gesehen.

Nachfrage zum Eckgebäude Waller Heerstraße/Waller Ring:

Eine Bürgerin und aus dem Ausschuss wurde zu Perspektiven des Eckhauses gefragt. Laut Nachfrage in der Baubehörde sind dort keine Planungen (Umbau, Abriß) bekannt. Ein Mitglied des Ausschusses wird den Hausbesitzer direkt ansprechen und dann in der nächsten Sitzung berichten.

Ergebnis:
Kenntnisnahme

Sachstandsbericht Lärmbeschwerde Lasertag-Anlage Waller Heerstraße 46:

Die Vorsitzende berichtet, dass sich das Gewerbeaufsichtsamt weiter mit dem Vorgang befasst. Ein Lärmgutachten soll vom TÜV erstellt werden. Nach Eingang des Gutachtens werden ggf. erforderliche Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt. Das Gewerbeaufsichtsamt informiert nach Abschluss des Verfahrens die Beschwerdeführer.

Ergebnis:
Kenntnisnahme

Einrichtung einer Hundebadestelle im Bereich Maschinenfleet

Zwischenzeitlich wurde deutlich, dass sich der vorgesehene Bereich direkt hinter der Stadtteilgrenze auf Gröpelinger Gebiet befindet. Der zuständige Gröpelinger Fachausschuss wird deshalb das Projekt in seiner nächsten Sitzung erörtern.

Ergebnis:
Kenntnisnahme

Verkehrssituation Ampelanlage Fiegenstraße und Einbau einer stationären Rotlichtüberwachungsanlage

Auf Sachstandsnachfrage stellte das ASV bezüglich der Installation bestehenden Abstimmungsbedarf zwischen dem Senator für Inneres und dem ASV dar. Unklar ist, wer die Kosten für die Überwachungsanlage übernimmt.

Ergebnis:
Kenntnisnahme und Wiedervorlage

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Ablauf Anwohnerbefragung Bewohnerparken

Nach Rückkoppelung mit dem Stadtistischen Landesamt wurde deutlich, dass circa 1050 Haushalte in eine Bürgerbefragung einbezogen werden müssen. Das Ortsamt erstellte ein Musteranschreiben an die Bürger; dieses befindet sich zur Überprüfung des fachlichen Teils (Abklärung Verfahren Rücklauf usw.) gerade im ASV.

Ergebnis:
Nach Rückäußerung des ASV wird das Bürgeranschreiben im Ortsamt kopiert und dann von Ausschussmitglieder straßenweise im Quartier verteilt.

Rückäußerung SUBV – Wohnanlage Holsteiner Straße 165 – 205A

Das Antwortschreiben der Behörde ist am heutigen Tag im Ortsamt eingegangen und wurde den Fachausschüssen „Bau, Umwelt und Verkehr“ und „Soziales“ zugeleitet.

Ergebnis:

Da noch nicht alle Ausschussmitglieder Gelegenheit hatten das Schreiben zu lesen, soll dieser TOP auf die nächste Sitzung verlegt werden.

Ungenügender Wegezustand Grünzug in Höhe Sulinger Straße/Bassumer Straße und Müllvorkommen rund um den Waller Feldmarksee

Beide Anliegen wurden mit der Bitte um Instandsetzung/Aufreinigung an den Umweltbetrieb Bremen weitergeleitet. Laut Rückäußerung von UBB können keine Besserungen erfolgen, da die benötigten Mittel nicht durch SUBV zur Verfügung gestellt werden.

Es ergeht folgende Stellungnahme:

Da die Verkehrssicherheit in den genannten Bereichen nicht gewährleistet ist, wird der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr dringend gebeten die benötigten Mittel freizugeben und dem Umweltbetrieb Bremen zur Sanierung der Wege zuzuleiten.

Schreiben Sportamt vom 24.03.2016 mit der Bitte um Stellungnahme:

Zulassung von Freiluftpartys am Waller Feldmarksee gemäß Ortsgesetz vom 22.03.16

Das Schreiben wird verlesen und erläutert.

Anschließend erfolgt die Erörterung im Ausschuss.

Es ergeht folgende Stellungnahme (einstimmig):

Der Ausschuss stimmt der Zulassung von Freiluftpartys im Sinne des Ortsgesetzes über nicht kommerzielle spontane Freiluftpartys (Ortsgesetz vom 22.03.2016) für eine sechsmonatige Testphase im Jahr 2016 zu.

Die Entsorgung von Müll und Abfall ist zu gewährleisten.

Nachfrage zum Thema Windkraftträder im Blockland

Die Thematik wird erneut angesprochen.

Ergebnis:

Im Gewerbeaufsichtsamt soll wegen der Messwerte angefragt werden.

Zum Schulwegeplan: Ampelschaltung Nordstraße/Ecke Waller Ring:

Die zweite Rückmeldung des ASV in dieser Sache wurde dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung zugeleitet. Eine Angleichung der Grünzeit für Fußgänger am stadtauswärts gelegenen Überweg ist nicht möglich.

Das Schreiben wird erörtert.

Ergebnis:

Kenntnisnahme

Anhörung: Einrichtung eines pers. Behindertenparkplatzes und Demontage von Haltverboten, VAO.820/04/2016 in der Langeooger Straße

Der Einrichtung des Behindertenparkplatzes wird zugestimmt.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Deputationsvorlage „Bau“ für den 14.04.2016 / Vorhabenbezogener Bebauungsplan 91 Errichtung von drei Wohngebäuden an der Sankt Magnus-Straße / Ecke Arndtstraße :

Die Vorlage wurde den Ausschussmitgliedern am 12.04.2016 zugeleitet.

Ergebnis:

Kenntnisnahme

Aktueller Sachstand Lärmschutzwand in Bremen-Walle

SUBV teilt mit, dass das Vorhaben vom Eisenbahn-Bundesamt genehmigt wurde. Die Finanzierung soll über das Zukunftsinvestitionsförderprogramm erfolgen.

Ergebnis:
Kenntnisnahme

TöB-Anhörung „Fahrbahn- und Gehwegsanierung Tonderner Straße“

Die Anhörungsunterlagen gingen den Ausschussmitgliedern zu. Wegen Dringlichkeit erfolgte die Stellungnahme im Umlaufverfahren.

Ergebnis:
Der Ausschuss nimmt das geplante Sanierungsvorhaben zur Kenntnis.

Gespräch im Stadtamt vom 15.03.16 „Überwachung des ruhenden Verkehrs“

Die Vorsitzende informiert über das Treffen, an dem Polizei, Stadtamt und die Ortsamtsleitung teilnahmen.

In Walle soll neben der bisherigen Überwachung verstärkt auf unzulässiges Parken in 5m-Bereichen, von Feuerwehrezufahrten und im Bereich von Schwerbehindertenparkplätzen geachtet werden. Ein besonderer Bedarf wird im Bereich von Schulen und Kindergärten gesehen (z.B. Schule Melanchthonstraße und St. Marien)

Antwort ASV zur Anfrage des FA „Bau, Umwelt und Verkehr“: Ampelschaltung Waller Straße/Kreuzung Lange Reihe

Das Antwortschreiben des ASV wurde dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung zugeleitet. Aufgrund des geringen Abstands der Kreuzungen ist eine Koordinierung in beiden Richtungen ist nicht möglich.

Ergebnis:
Kenntnisnahme

Antwortschreiben der BSAG vom 24.03.2016: Beschädigungen am Grüngleis Waller Heerstraße

Um weitere Beschädigungen zu vermeiden werden Flexipoller gesetzt und sogenannte Glasmarker angebracht.

Ergebnis:
Kenntnisnahme

Anfrage an die BSAG: Zeitpunkt der Fortführung Gleisbau an der Waller Heerstraße? laut BSAG

Vorentwürfe sollen bis Ende April vorliegen. Der Beirat wird in das Abstimmungsverfahren eingebunden.

Ergebnis:
Kenntnisnahme

Nachfrage an SUBV zum Beschluss „Ansiedlung von Spielhallen und Wettbüros im Stadtteil“

Die Antwort befindet sich in Bearbeitung und werde dem Ausschuss dann zugeleitet.

Ergebnis:
Kenntnisnahme

Entlassung aus den Schutzbestimmungen der Baumschutzverordnung auf dem Grundstück Lange Reihe 135, AZ: 632-11-14/3-23802

Kenntnisnahme

Rückäußerung ASV zur Anfrage aus dem Ausschuss:
Verkehrssituation Holsteiner Straße 172 und Einmündung Dithmarscher Freiheit/Holsteiner
Straße

Das Antwortschreiben des ASV wurde dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung zugeleitet.
Zusätzliche Poller o.ä. werden abgelehnt. Es handele sich um ein Überwachungsproblem

Ergebnis: Kenntnisnahme. Das Stadtamt ist entsprechend zu informieren.

Fragen und Anmerkungen aus Ausschuss und Publikum:

Ein Vertreter der SPD fragt zum Sachstand „zusätzliche Beleuchtung Albert-Haasemann-Straße“. Eine Nachfrage bei IB ergab, dass zumindest die Zuständigkeit für diesen Bereich zwischenzeitlich geklärt ist (SUBV). Eine Antwort der Behörde steht noch aus. Vorgeschlagen wird ggf. ein Ortstermin.

Vorsitz/Protokoll

Ausschusssprecher

Petra Müller

Wolfgang Golinski